

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 30/31 | Freitag, 26. Juli 2019

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Bundesfeier 2019
auf der Seeanlage
mit Botschafter
Thomas Greminger,
Generalsekretär der OSZE**



**Pächter für
landwirtschaftlichen
Betrieb Herrenweg 375
gesucht**



**Abstimmung am Sonntag,
1. September 2019**



**Veranstaltungen im
August 2019**

Engagiert für den Frieden

Bundesfeier mit Botschafter Thomas Greminger, Generalsekretär der OSZE

Die Meilemer 1.-August-Feier findet traditionellerweise in der Seeanlage beim Fährensteg statt. Um 11 Uhr beginnt die offizielle Veranstaltung mit einer Rede des höchsten Friedenssicherers in Europa.

Der Gemeinderat freut sich, als Festredner Herrn Botschafter Dr. Thomas Greminger, Generalsekretär der OSZE, empfangen zu dürfen. Der Generalsekretär der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) wuchs in Adliswil auf und studierte an der Universität Zürich Geschichte, Volkswirtschaft und Politologie. Seine Studien schloss er mit dem Doktorat in Geschichte ab. 1990 trat er in den diplomatischen Dienst des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) ein und hatte dort zahlreiche leitende Positionen inne.

Sicherheitspolitische Fragen im Zentrum

Ab 2010 amtierte er in Wien als Botschafter der Schweiz bei der OSZE, den Vereinten Nationen und den internationalen Organisationen. 2014, als die Schweiz den Vorsitz der OSZE innehatte, leitete Thomas Greminger den Ständigen Rat der OSZE. Danach wurde er beim EDA Stellvertretender Direktor der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA). Am 18. Juli 2017 wurde Thomas Greminger für eine Amtsperiode von drei Jahren zum Generalsekretär der OSZE bestellt.

Sein ganzes Curriculum ist geprägt vom Interesse für Sicherheit im weiteren Sinne, von seinem Engagement für den Frieden und dem steten Bestreben, ehrlichen Dialog aufzubauen. Schon während der



Hochkarätiger, prominenter Redner in Meilen: Thomas Greminger, Generalsekretär der OSZE.

Foto: zvg

Gymnasialzeit hat sich Thomas Greminger für strategische Abrüstung engagiert und sich systematisch mit sicherheitspolitischen Fragen auseinandergesetzt. In der Schweizer Armee diente er als Generalstabsoffizier.

Die Gedanken von Botschafter und OSZE-Generalsekretär Thomas Greminger, dem höchsten Friedenssicherer in Europa, zum Schweizer Nationalfeiertag darf man mit Spannung erwarten.

57 gleichberechtigte Teilnehmerstaaten

Die OSZE hat ihren Ursprung in den 1970er-Jahren. Damals wurde in der Phase der politischen Ent-

spannung zwischen Ost und West die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) gegründet. Es wurden grundlegende Prinzipien festgelegt, die das Verhalten der Staaten untereinander und gegenüber ihren Bürgern regeln.

Mit dem Ende des Kalten Krieges wurden die Weichen neu gestellt. Es fand ein Institutionalisierungsprozess statt, der dazu führte, dass die KSZE 1994 in Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa umbenannt wurde. Heute ist die OSZE eine Staatenkonferenz mit 57 gleichberechtigten Teilnehmerstaaten. Sie widmet sich der Sicherheit in politisch-militärischen,

ökonomischen, die Umwelt und die Menschen betreffenden Aspekten. Beschlüsse werden nach dem Konsensprinzip gefasst. Sie sind politisch, jedoch nicht rechtlich bindend.

Ablauf der Meilemer Bundesfeier

Musikalisch umrahmt wird die Feier durch den Männerchor Meilen. Anschliessend offeriert die Gemeinde einen Apéro. Dank einer ganztags geöffneten Festwirtschaft ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Fortsetzung Seite 2

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH

044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze:
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

Sennhauser AG
Stolz auf Holz



**IHR SPEZIALIST FÜR HOLZ
IM AUSSENBEREICH**

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Alles für die 1.-August-Party

- Lampione
- Feuerwerk
- Fahnen, Fackeln
- Kerzenbecher
- Mückenkerzen
- und vieles mehr!

*Auf der Piazza
beim Migros Markt Meilen
vor der Apotheke Dr. Rebhan*

HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN

**NOTFALL IN DEN FERIEEN?
WIR KÜMMERN UNS UM SIE.
NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH**

Bei Unfall, Krankheit, Herznotfall und Schlaganfall
sind wir 24 Stunden an 365 Tagen für Sie da.

NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH
KLINIK HIRSLANDEN
WITELIKERSTRASSE 40, 8032 ZÜRICH
T 044 387 35 35
WWW.KLINIKHIRSLANDEN.CH



H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied –
Ihr Volg
IN MEILEN**



www.landimz.ch

Filialeleiterin Volg Dorf | Marina Visnic



Pachtnachfolger am Pfannenstiel gesucht

Umzug der Musikschule Pfannenstiel in Feldmeilen

Die Musikschule Pfannenstiel unterrichtet heute in der Schulanlage Feldmeilen in gemieteten Containern. Ende 2019 werden die Container aufgehoben. Die Musikschule Pfannenstiel zieht dann zumal in entsprechend nutzbar gemachte Räumlichkeiten im 2. Obergeschoss des alten Schulhauses um.

Pächter für landwirtschaftlichen Betrieb Herrenweg 375 gesucht

Für den gemeindeeigenen landwirtschaftlichen Betrieb am Herrenweg 375 wird per Frühjahr 2021 mit der Pensionierung der Pächterfamilie eine Nachfolge gesucht.

Der Betrieb soll als Gesamtensemble erhalten bleiben und wird deshalb weiterhin als Einheit verpachtet. Per Inserat in ausgewählten Fachmedien wird eine Nachfolge gesucht, die den landwirtschaftlichen Betrieb weiterführt. Die Bewerbungsunterlagen stehen auf der Website der Gemeinde Meilen (www.meilen.ch > Verwaltung > Publikationen > 8 Raumplanung / Bau / Liegenschaften) zum Download bereit.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist wird ein Ausschuss der Landschaftskommission in einem ersten Schritt Interessenten auswählen. Dabei

orientiert er sich an einem vom Gemeinderat genehmigten Kriterienkatalog. Die Ausgewählten erhalten die Gelegenheit für eine Betriebsbesichtigung, anschliessend müssen sie ein Betriebskonzept einreichen, das u.a. Angaben zur Finanzierung sowie Referenzen enthält, vor allem aber auch die sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte aufzeigt. In weiteren Evaluationsschritten werden Betriebskonzepte bewertet und Bewerbungsgespräche geführt. Letztlich entscheidet der Gemeinderat die Pachtnachfolge.

Fortsetzung Titelseite

Abends steigt das traditionelle 1.-August-Fest. Zwischen 19.00 und 24.00 Uhr sorgt das Trio «Donmax» für vielseitige Unterhaltung: von Jive, Jazz, Rock, Funk, Volksmusik, Mundart, Swing, Soul, Latin bis hin zu Popmusik. Um 22.00 Uhr wird bei der Verzweigung Erlenstrasse/Toggwiler-

strasse das Höhenfeuer entfacht. Einen weiteren Höhepunkt des Fests bildet das Feuerwerk. Es wird um 22.30 Uhr auf dem See gezündet und musikalisch untermalt. Die Begleitmusik zum Feuerwerk wird ab 22.00 Uhr auch gestreamt, so dass sie zusätzlich zu den Lautsprechern in der Seeanlage über

mobile Geräte verfügbar ist. Ein Link wird ab Ende Juli auf www.meilen.ch aufgeschaltet. Der Gemeinderat und der Verkehrsverein Meilen wünschen der Bevölkerung einen besinnlichen und unterhaltsamen Nationalfeiertag.
/Gemeinderat Meilen und Verkehrsverein Meilen

«Am schönsten ist es am Nationalfeiertag in der Heimat»

Thomas Greminger hat dem Meilener Anzeiger im Vorfeld der 1.-August-Feier per Mail einige Fragen zum Thema Schweiz und Nationalfeiertag beantwortet. Der OSZE-Chef verrät, weshalb er, obwohl heute in Wien zu Hause, die Schweiz besonders schätzt und wie bei ihm und seiner Familie ein klassischer 1. August aussieht.

Herr Dr. Greminger, mit welcher Motivation haben Sie die Einladung angenommen, in Meilen zu sprechen?

Ich fühle mich geehrt, von Gemeindepräsident Hiller – den ich vom gemeinsamen Militärdienst her kenne – eingeladen worden zu sein. Ich habe sehr gerne zugesagt, weil ich mich mit der Region sehr verbunden fühle: Ich bin in Adliswil aufgewachsen, habe in Zürich studiert und in Horgen gewohnt. Zudem bin ich als begeisterter Velofahrer mit dem Rennrad unzählige Male um den See gefahren.

Sie wohnen mit Ihrer Familie in Wien. Verbringen Sie den 1. August häufig in der Schweiz?

Ich finde es noch immer am schönsten, am Nationalfeiertag in der Heimat zu sein, auch wenn es meine beruflichen Verpflichtungen nicht immer erlauben. Den 1. August in der Schweiz zu verbringen, ermöglicht mir auch, meine Eltern und zumindest die in der Schweiz lebenden Töchter zu sehen.

Wie verbringen Sie den Nationalfeiertag? Gibt es Rituale?

Ja, über die Jahre haben sich Rituale ausgebildet: Im Familienrahmen zu grillieren, sich dann gemeinsam auf den Festplatz der Gemeinde zu begeben, dem 1.-August-Feuer beizuwohnen, ein paar Vulkane abzubrennen und Raketen steigen zu lassen.

Was wird in Meilen Ihr Thema sein? Werden die Zuhörer Internas der internationalen Spitzen diplomatie zu hören bekommen?

Ich werde argumentieren, dass es trotz verbreiteter Skepsis weiterhin nötig ist, internationalen Sicherheitsherausforderungen mit Zusammenarbeit zu begegnen. Kein noch so mächtiger Staat ist in der Lage, gewalttätigen Extremismus, Terrorismus, Menschen-, Drogen- und Waffenhandel oder den Bedrohungen im Cyberraum alleine zu begegnen. Dafür braucht es internationale Zusammenarbeit. Das gilt auch für die Förderung von Frieden und Stabilität in Europa oder die Erarbeitung von

Lösungsansätzen zu globalen Herausforderungen wie Klimawandel oder Migrationssteuerung. Es ist gut und wichtig, dass die Schweiz solche Anstrengungen tatkräftig unterstützt.

Was schätzen Sie besonders an der Schweiz im Vergleich zu allen anderen Staaten, die Sie im Rahmen Ihrer beruflichen Tätigkeit kennengelernt haben?

Meine vielen Auslandsreisen und -aufenthalte haben mich in der Tat vieles an meiner Heimat schätzen gelehrt. Dazu gehören sicher die hohe Qualität staatlicher Dienstleistungen: Wir haben tolle Schulen und Unis, ein funktionierendes Gesundheitssystem, eine beeindruckende Verkehrsinfrastruktur. Ich schätze aber auch die auf Dialog und Ausgleich ausgerichtete politische Kultur. Wunderschöne und dank vernünftiger Raumplanung weiterhin intakte Landschaften sind ein weiterer toller Aspekt unseres Landes.

Verpachtung Landwirtschaftsbetrieb

Im Erholungsgebiet auf dem Pfannenstiel verpachtet die Gemeinde Meilen im Kanton Zürich per 1. April 2021 einen Landwirtschaftsbetrieb.

Der Betrieb liegt in der Talzone auf 730 m ü. M. Die Scheune mit Anbindestall für Milchkühe und das 6 1/2-Zimmer-Wohnhaus wurden 1969 erstellt. Zum Betrieb gehören rund 9,5 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) und fast 2 ha Wald. Die vom heutigen Pächterpaar von Dritten zugewapcheten Flächen können zum Teil übernommen werden.

Bewerbungen

Brieflich mit ausgefülltem Bewerbungsformular bis am 30. August 2019.

Weitere Angaben sowie die Unterlagen finden Sie auf der Website der Gemeinde Meilen www.meilen.ch > Verwaltung > Publikationen > 8 Raumplanung / Bau / Liegenschaften.

Gemeindeverwaltung Meilen



Bundesfeier 2019

Die Feier findet bei jeder Witterung im Festzelt auf der Seeanlage beim Fährensteg statt.

Programm

| | |
|-------------------|---|
| 11.00 Uhr | Beginn der Bundesfeier Musikalische Umrahmung durch den Männerchor Meilen |
| | Festrede von Botschafter Dr. Thomas Greminger Generalsekretär der OSZE |
| | Gemeinsames Singen der Landeshymne Apéro offeriert von der Gemeinde Meilen |
| 19.00 – 24.00 Uhr | Tanz und Unterhaltung mit Donmax |
| 22.00 Uhr | Entfachen des Höhenfeuers bei der Verzweigung Erlenstrasse/Toggwilerstrasse |
| 22.30 Uhr | Grosses Meilemer Feuerwerk auf dem See |

Ganztags Festwirtschaft

Parkplätze im Parkhaus Dorfplatz und im Parkhaus Rosengarten.
Die Bevölkerung wird gebeten, die Häuser zu beflaggen.

Gemeinderat Meilen und Verkehrsverein Meilen



So flattern die Flaggen richtig

Am 1. August wird die Bevölkerung wie jedes Jahr dazu aufgefordert, die Häuser zu beflaggen. «Leider muss ich immer wieder feststellen, dass das Aufhängen der Fahnen Schwierigkeiten bereitet. Die Zürich-Flagge wird kopfüber gehisst, oder die heraldische Reihenfolge der Beflagung wird nicht eingehalten», schreibt MAZ-Leser Paul Franchi. Damit dieses Jahr alles seine Richtigkeit hat, lieferte er auch gleich die offizielle Weisung zur Beflagung, die wir hier gerne veröffentlichen.

Die wichtigsten Regeln der heraldischen Beflagung



Bei zwei Flaggen steht die ranghöhere immer heraldisch rechts, vom Betrachter aus gesehen links, wenn er das zu beflaggende Gebäude betrachtet.



Bei drei Flaggen wird die ranghöchste Flagge in die Mitte genommen, die zweithöchste Flagge kommt heraldisch nach links, die dritthöchste nach rechts (wie bei einem Siegerpodest).



Bei vier Flaggen schliessen sich die rangletztsten abwechselnd an in der Reihenfolge: Bund – Kanton – Kreis – Gemeinde.



Bei fünf Flaggen verhält es sich gleich wie bei vier Flaggen. Die Familienflagge kommt dort an letzter Stelle.



Hisst man mehrere Gemeinde- oder Kantonsflaggen im Freien oder an Hausfassaden, gibt es keine bestimmte Reihenfolge, da alle gleichberechtigt sind.



Bei mehreren Flaggen am selben Mast wird die ranghöchste Flagge zuoberst gehisst.

Die Grösse der Hissfahnen sollte etwa 1/4 bis 1/5 der Masthöhe betragen. Grafik: Paul Franchi

meilen Beerdigungen

Kern, Fritz

von Zürich ZH + Buchberg SH, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgüetliweg 174. Geboren am 10. Mai 1924, gestorben am 8. Juli 2019.

Capelle, Herta Irma

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Küsnacht ZH, Seestrasse 264. Geboren am 10. August 1925, gestorben am 10. Juli 2019. Sie wurde in Meilen beigesetzt.

Kleiner, Huldreich

von Meilen ZH + Mettmensetten ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Justrain 62. Geboren am 15. März 1927, gestorben am 11. Juli 2019. Er wurde am 19. Juli 2019 auf dem Friedhof Meilen beigesetzt.

Suter-Rohr, Katrin Esther

von Basel BS + Kölliken AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgüetliweg 75. Geboren am 22. Oktober 1944, gestorben am 11. Juli 2019. Die Abdankung findet am Mittwoch, 31. Juli 2019, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen ZH statt.

Kundert, Heinz Emil

von Hombrechtikon ZH + Glarus GL, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 14. August 1927, gestorben am 12. Juli 2019.

Paliwoda-Eicher, Helena Theresia

von Zürich ZH + Thayngen SH, wohnhaft gewesen in Forch, Aeschstrasse 8. Geboren am 9. Juni 1926, gestorben am 19. Juli 2019.

Die Adresse für Blasinstrumente

MUSIKHAUS GURTNER
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE
8706 Meilen · 044 923 25 70
www.musikhaus-gurtner.ch

meilen Leben am Zürichsee

Abstimmung

Gemäss Beschlüssen der zuständigen Behörden findet am

Sonntag, 1. September 2019

in Meilen folgende **Abstimmung** statt:

Kantonale Vorlage
Steuergesetz (StG) (Änderung vom 1. April 2019; Steuervorlage 17)

Die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe besteht in der Woche vor dem Urnengang während den normalen Öffnungszeiten beim Info-Schalter sowie am **Abstimmungs-sonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus**.

Die Bestimmungen betreffend die Stellvertretung an der Urne können Sie den Angaben auf dem Stimmrechtsausweis entnehmen.

Falls Sie **brieflich** abstimmen:
Stimmzettel ausfüllen, in separates Stimmzettelcouvert legen, dieses zukleben und mit unterschriebenem Stimmrechtsausweis zurücksenden. Zustellung mit B-Post beachten.

Gemeindeverwaltung Meilen



meilen Leben am Zürichsee

Die Gemeindeverwaltung bleibt am

Donnerstag, 1. August 2019

den ganzen Tag geschlossen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Nationalfeiertag.

Gemeindeverwaltung Meilen



meilen Leben am Zürichsee

Veranstaltungskalender August 2019

| | | | |
|--------|-------|---------------------------------------|------------------------|
| 1. Do | 11.00 | Bundesfeier a. See + abends Feuerwerk | Seeanlage Meilen |
| | 12.00 | 1. August-Feier, + ab 18 Uhr | Tertianum Parkresidenz |
| 2. Fr | 07.30 | Wochenmarkt, jeden Freitag | Dorfplatz |
| 5. Mo | | Grüngutabfuhr, jeden Montag | Gemeinde Meilen |
| | 09.30 | Fun & Action Kinder-Camp, bis 9.8. | Schule Obermeilen |
| 8. Do | 15.00 | English Conversation Circle | Tertianum Parkresidenz |
| 9. Fr | | Metallsammlung | Gemeinde Meilen |
| 12. Mo | 15.00 | Marimbakonzert | Tertianum Parkresidenz |
| 15. Do | 10.00 | Andacht | AZ Platten |
| 17. Sa | 09.30 | WAVO-Seeüberquerung | Ländeli Obermeilen |
| | 10.00 | OZB Meeting 2019, LC Meilen | Sportanlage Allmend |
| | 16.00 | Feldgüetliwegfest | Feldgüetliweg |
| | 18.00 | Jazz & Dine, Jenson Jazzband | Tertianum Parkresidenz |
| 18. So | 09.45 | Familiengottesdienst | Ref. Kirche Meilen |
| 20. Di | 14.00 | Leue Träff, jeden Dienstag | Kirchzentrum Leue |
| | 16.00 | Gemeinsames Singen | Tertianum Parkresidenz |
| 21. Mi | 09.30 | Senioren-Ausflug | Bushof |
| | 16.00 | Gespräche zum Zeitgeschehen | Tertianum Parkresidenz |
| 22. Do | | Chorprobe Gospelchor Kantorei | Ref. Kirche Meilen |
| | 10.00 | Eucharistiefeier / Heilige Messe | AZ Platten |
| 23. Fr | | Kartonsammlung | Gemeinde Meilen |
| | 18.30 | Vernissage Ausst. Bilder & Skulpturen | Ortsmuseum Meilen |
| 24. Sa | | Papiersammlung | Gemeinde Meilen |
| | 13.30 | Schwimm- und Quartierfest | Badi Feldmeilen |
| | 18.15 | Ufwind-Gottesdienst | Kirchzentrum Leue |
| 25. So | 11.00 | Ökumenischer Gottesdienst | Strandbad Ländeli |
| 26. Mo | 15.00 | Monatl. Treffen der Literaturgruppe | Tertianum Parkresidenz |
| 27. Di | 20.00 | Cantiamo insieme | Kirchzentrum Leue |
| 28. Mi | 09.15 | Eucharistiefeier, m. Mittwochskaffee | Kath. Kirche Meilen |
| | 09.30 | Senioren-Ausflug | Bushof |
| | 19.30 | Qi by me, bis 25.9. | Schälehuus |
| 29. Do | 06.50 | Wanderung Senioren für Senioren | Polenweg Domleschg |
| | 15.00 | Cercle de conversation française | Tertianum Parkresidenz |
| | 19.00 | Schälehuus-Club: Rasenpflege | Gärtnerei Kobel |
| 30. Fr | 14.00 | Repair Café | Treffpunkt Meilen |
| | 15.00 | Tag der offenen Tore Feuerwehr | Feuerwehrdepot |
| | 15.00 | Gemeinsames Singen | Tertianum Parkresidenz |
| | 18.00 | Swing & Dine, The Sparrow Brothers | Tertianum Parkresidenz |
| | 20.00 | MGM, Der eingebildete Kranke | Parktheater Meilen |
| 31. Sa | 9.00 | Repair Café | Treffpunkt Meilen |

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht. Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch



Ratgeber Ihr Hausarzt

Kaffee ist gesund



Dr. med. Melanie Bühler. Foto: zvg

Koffein, im Kaffee enthalten, ist ein Aufputzmittel und wurde somit im medizinischen Bereich lange als nicht gesundheitsfördernd betrachtet. Es wurde vermutet, dass Kaffee den Blutdruck erhöht und somit zu mehr Herzinfarkten und sogar Hirnschlägen führt. Dies wurde jedoch so in Studien nie nachgewiesen.

Eine amerikanische Studie, 2008 durchgeführt, bringt im Gegenteil Entwarnung für Kaffeeliebhaber. Gemäss den Untersuchungen und Befragungen an knapp 400'000 Amerikanerinnen und Amerikanern zwischen 60 und 63 Jahren, über 13 Jahre beobachtet, zeigte sich ein positiver Effekt des Kaffees auf die Sterblichkeit. Das heisst, dass diejenigen Personen länger überlebten, die Kaffee tranken. Je mehr Kaffee getrunken wurde, desto ausgeprägter war der Effekt.

Die genaue Kaffeemenge wurde jedoch nicht detailliert angegeben, da nicht jede Tasse Kaffee die gleiche Menge Kaffee enthält. Interessanterweise muss der Kaffee nicht koffeinhaltig sein, um diesen positiven Effekt zu erzielen. Es scheinen also mehrere andere gesunde Stoffe (es wird von mehreren 1000 Stoffen mit zum Teil antioxidativer Eigenschaft gesprochen) in der Kaffeebohne enthalten zu sein, die sich positiv auf die Gesundheit auswirken.

Ebenso positiv hat sich Kaffee auf verschiedene Erkrankungen ausgewirkt: Die Personen, die täglich mehrere Tassen Kaffee konsumiert hatten, erkrankten weniger an Herzkrankheiten, Lungenkrankheiten, Hirnschlägen, Zuckerkrankheiten, Infektionen, Verletzungen und Unfälle. Leider ergab sich kein positiver Effekt auf Tumorerkrankungen. Der positive Effekt gilt jedoch sowohl für Frauen als auch für Männer.

Ich glaube, diese Resultate nehmen wir gerne mit Freude entgegen, gilt ja in der letzten Zeit so vieles an Nahrungsmitteln als gesundheitsschädigend und sollte gemieden werden.

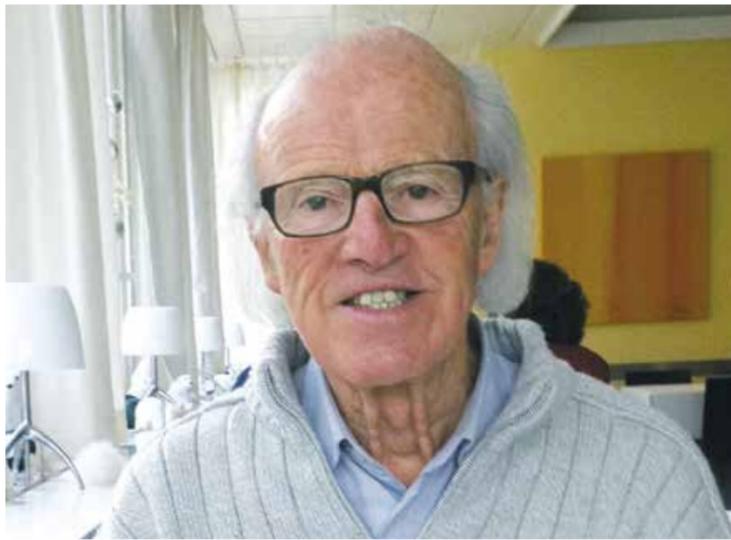
Dr. med. Melanie Bühler
Dorfstrasse 24, Meilen
Telefon 044 923 25 71
m.buehrer@hin.ch

www.meileneranzeiger.ch

Hans K. Asper zum 90. Geburtstag

Der Jubilar wurde am 25. Juli 1929 in Zürich geboren und verbrachte seine Jugend- und Primarschulzeit in Küsnacht. Anschliessend besuchte er die Kantonsschule Zürich mit Maturität im Herbst 1948, gefolgt vom Studium an der ETH Zürich mit Diplom als Elektroingenieur im Herbst 1953. Nach zwei Jahren Erfahrung in zwei Schweizer Industrieunternehmen emigrierte Hans Asper 1956 in die USA, wo er als erster schweizer Ingenieur bei der Hewlett Packard Company im kalifornischen Palo Alto arbeitete. Im Sommer 1961 wechselte er zum Radio Astronomy Institute der Stanford University.

Nach seiner Rückkehr in die Schweiz nahm er zusammen mit seiner Frau Kathrin Wohnsitz in Meilen und begann 1965 seine Doktorarbeit am Mikrowellen-Labor der ETH mit Doktorat im Juni 1971. Anschliessend war Dr. Asper Mitbegründer der ETH-Forschungsgruppe Radioastronomie, welche ein solares Radioteleskop entwickelte. 1980 verliess Hans Asper das Gebiet der Radioastronomie und befasste sich mit Energiefragen. Dazu entstand die ETH-Forschungsgruppe Energiespeicherung, die hochtourige Schwungradspeicher u.a. als Tagesspeicher von Solarelektrizität entwickelte.



Hat in neun Jahrzehnten viel gesehen, geschaffen und erlebt: Hans K. Asper.

Foto: zvg

In der Gemeinde Meilen war Hans Asper zuerst Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, dann der Fernsehkommission und 1980 Mitbegründer der Energiekommission Meilen. Seit seiner Pensionierung 1983 ist Hans Asper weiterhin im Bereich Energiespeicherung tätig. Während seinen vielen Lebensjahrzehnten war Hans Asper auch sportlich unterwegs mit Bergtouren, Skitouren und Tennis. Seit seiner

frühesten Jugend und bis heute begleitet ihn die Musik: Handorgel, Akkordeon und Klavier.

In den letzten Jahren musste sich Hans Asper von seiner aktiven Sporttätigkeit verabschieden und findet nun auch Zeit, weiter an seinem Buch zu arbeiten. Während des Sommers erfrucht und erholt er sich jedoch mit täglichem Schwimmen im See.

/hka

Philip Orloff wird Schweizer Meister

Von 5. bis 13. Juli fand die Junior Champion Trophy Sommer 2019 in Locarno, Giubiasco und Bellinzona statt. Der Meilemer Philip Orloff und sein Doppel-Partner Patrick Schön kämpften hart für den Sieg.

Philip und sein Freund Patrick Schön aus Zollikon, der in der Swiss Tennis Academy Biel trainiert, spielten dieses Jahr an der Junior Champion Trophy zusammen das Doppel. Insgesamt nahmen an den Schweizer Meisterschaften in der Kategorie U 14 zwölf Paare teil.

Da Philip und Patrick –, im Schweizer Ranking R2/N4 klassiert – als die Nummer 1 gesetzt waren, mussten sie bis zum Finale drei Matches spielen. Ihr erstes Match, das Viertelfinale gegen zwei Jungs aus der französischen Schweiz mit dem Ranking R2/R2, gewannen sie schnell mit viel Lockerheit und Spass 6:1, 6:1.

Das nächste Match, das Halbfinale, nahmen sie schon ernster, da die R2 klassierten Gegner mehr kämpften und sich besser wehren konnten. Patrick und Philip hatten ihr Spiel aber immer unter Kontrolle und brachten es zum Sieg 6:2, 6:3.

Am Freitagnachmittag wurde das Finale gespielt. Man erwartete ein enges Match, da beide Gegner – aus der französischen Schweiz, R2/R2 klassiert und als Nummer 2 gesetzt – sehr gute Doppelspieler sind, die auch schon Doppelsiege im Tennis Europe feiern konnten; einer von ihnen sogar in der Kategorie 1, die von den besten Spielern Europas besetzt ist.

Philip und Patrick fingen gut an: eigenes Aufschlagsspiel immer gewonnen, die Gegner aber auch – 4:4. Dann machten die Gegner mehr Druck, zwangen Philip und Patrick zu Fehlern und gewannen so den ers-



Patrick Schön und Philip Orloff (rechts) verloren auch unter Druck die Nerven nicht.

Foto: zvg

ten Satz 6:4. Den zweiten Satz fingen Patrick mit Philip fehlerhaft an, sie waren schnell unter Druck und in Rücklage: 1:3. Sie motivierten sich aber immer, sprachen sich immer wieder taktisch ab, konnten die Reihe von verlorenen Punkten stoppen und glichen auf 3:3 aus. Die Gegner servierten gut und waren stark am Netz und erspielten sich damit den Vorsprung von 5:4 und 30:30. Mit nur noch zwei Punkten konnten sie nun den Sieg holen.

Philip und Patrick kämpften und wehrten sich und schafften das wichtige 5:5. Die nächsten zwei Games waren sehr ausgeglichen, alle spielten schnell und aggressiv, aber schliesslich konnten Philip und Patrick nach 40:40 im No Add beide Games für sich entscheiden und damit den zweiten Satz 7:5 holen.

Im dritten Satz, Champions Tiebreak, gelang ihnen der Anfang besser, sie spielten schnell und offensiv und waren rasch in Führung mit 5:1. Die Gegner wehrten sich aber und verkürzten auf 5:4. Anschliessend machte jedes Paar immer einen Punkt, und so stand es bald 7:6. Ab da spielten Philip und Patrick entschlossener und mit viel Druck, konnten sich die nächsten drei Punkte holen und damit auch den Sieg.

Es war wie erwartet ein sehr enges Match, und es war beeindruckend, wie die Jungs das Spiel noch drehen konnten.

Die Tennissaison ist in vollem Gange, und Philip freut sich in der nächsten Zeit auf viele Einzel- und Doppelspiele in ganz Europa.

/jor

meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft/Projektverfasser: MIDOR AG, Bruechstrasse 70, 8706 Meilen.

Verschiebung einer Produktionsanlage (1. OG Werk 3 ins 2. OG Werk 4), neue Zu- und Abluftanlage über Gebäudedach, Midor AG, Vers.-Nr. 2861, Kat.-Nr. 10378, Stelzenstrasse 10, 8706 Meilen, I 9.0

Bauherrschaft/Projektverfasser: MIDOR AG, Bruechstrasse 70, 8706 Meilen.

Ersatz bestehende Rückkühlanlagen (Kühltürme auf Dach) durch Seewasser-Wärmetauscher (Leitungen und Einhausungen), Dach Werk 1/4, Vers.-Nr. 356/2861, Kat.-Nr. 10378, 10080, Bruechstrasse 40/Stelzenstrasse 10, 8706 Meilen, I 9.0

Bauherrschaft/Projektverfasser: Steiner Promotions et Participations SA, c/o Steiner SA Frau Eveline Schuler, Route de Lully 5, 1131 Tolochenaz.

Nutzungsänderung (Zwischennutzung) der gedeckten Aussenfläche zu einer gedeckten «Outdoor-Trainingsfläche», Errichtung Lärmschutzvorrichtung – zeitlich befristet –, Gewerbegebäude Vers.-Nr. 822 (Nordwest-Bereich), Kat.-Nr. 11780, Alte Landstrasse 144, 8706 Meilen, G 5.0

Die Baugesuche liegen während zwanzig Tagen ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



Ihr Schreiner
am Zürichsee



Badräume
aus Holz

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

Die definitive Entscheidung fällt im September

Präsentation des Siegerprojekts «Areal Stelzenwiese»



Die Illustration zeigt, wie die neue Überbauung auf dem Stelzen-Areal aussehen soll. Grafik: GGAS



Jurymitglied Andreas Galli präsentierte das Siegerprojekt anhand eines Modells. Foto: MAZ

Am 10. Juli wurden im «Bau» der reformierten Kirche an der Kirchgasse die drei bestplatzierten Projekte für das Areal Stelzenwiese – östlich der katholischen Kirche und unterhalb der Bruechstrasse gelegen – präsentiert.

Das Siegerprojekt stammt von Gmür & Gschwentner Architekten + Stadtplaner AG. Zur Präsentation geladen waren Vertreter der Kirche, der Gewomag, Anwohner und die Presse.

Nicht für kirchliche Zwecke nötig

Das Areal Stelzen wurde 1953 von der reformierten Kirchengemeinde Meilen mit der Absicht erworben, dort ein ökumenisches Zentrum zu errichten, wie Kirchenpfleger Marcel Andris erklärte. Ein entsprechendes Projekt wurde von den Stimmbürgern aber abgelehnt. So auch ein Folgeprojekt in den 1990er-Jahren. Weil das Grundstück in der Stelzen nicht für kirchliche Zwecke genutzt wird, wurde es buchhalterisch vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen transferiert. Im inzwischen 66-jährigen Kaufvertrag war jedoch festgehalten worden, dass das Grundstück für eine gemeinnützige, öffentliche Nutzung erworben wird.

Deshalb will die reformierte Kirche das Grundstück heute einerseits für generationenübergreifendes Wohnen, andererseits für anderweitige Nutzungen mit öffentlichem Interesse zur Verfügung stellen. Konkret sind mit dem vorliegenden Projekt 30 Wohnungen und Gewerberäume an prominenter Lage geplant – teils direkt an der Stelzenstrasse. Es war

beispielsweise von einer Kita die Rede.

Schnell war allerdings klar, dass die reformierte Kirche nicht selber als Bauträger oder Betreiber auftreten will, weshalb sich die Kirche bereit erklärt hat, die Grundstücke im Baurecht an die Gewomag (Gemeinnützige Wohnbau Meilen AG) abzugeben, die zu 70 Prozent im Eigentum der Gemeinde Meilen steht.

Bodenproben und Studienwettbewerb

Bevor ein Studienwettbewerb ausgeschrieben werden konnte, musste allerdings die reformierte Kirchengemeindeversammlung im Mai 2018 dem Kredit dafür über 120'000 Franken zustimmen. Gleichzeitig wurde ein Budget von 30'000 Franken festgesetzt, um vor dem Planungswettbewerb Bodenuntersuchungen vorzunehmen – auf freiwilliger Basis.

SVP-Gemeinderat und Gewomag-Verwaltungsrat Peter Jenny erklärte, dass auch die Gewomag Kredite sprechen musste, um mit der Ausarbeitung eines zweistufigen Studienprogramms zu beginnen. Die Fachjury war von den vielen Zusendungen überrascht, denn fast 80 Büros bewarben sich für das Projekt. Sieben davon wurden ausgewählt, um in der engeren Planungsphase mitzuwirken. Für die Schlussrunde wurden die sieben dann auf die finalen drei Teams reduziert. Schliesslich beauftragte das Beurteilungsgremium am 19. März 2019 die Büros Oester Pfenninger Architekten AG aus Zürich, Gmür &

Gschwentner Architekten + Stadtplaner AG aus Zürich und Haerle Hubacher Architekten BSA GmbH aus Zürich mit der Weiterentwicklung ihrer Projektideen.

Drei Projekte dicht beieinander

Im Juni 2019 erfolgte dann die Schlusspräsentation der Projektvorschläge anhand der abgegebenen Plan- und Modellunterlagen. Bei der Beurteilung wurden unter anderem die Kriterien Ortsbauliche Setzung, kubische Gliederung und architektonischer Ausdruck der Bauten, die Gestaltung und Gliederung der Aussenräume, die Grundrisslösungen, die Qualität der Nutzungsverteilung, die Wohnungsverteilung, alters- und behindertengerechte Lösungen sowie die Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit berücksichtigt.

Bei der Vernissage und Präsentation sagte Andreas Galli, Mitglied des Beurteilungsgremiums, dass alle drei Projekte sehr dicht beieinander lagen und minimale Details zur Entscheidung geführt hätten. Letztlich überzeugte das Projekt von Gmür & Gschwentner Architekten + Stadtplaner AG.

Beurteilung des Siegerprojekts

Die Beurteilung aller Projekte ist sehr detailliert und umfangreich. Am meisten überzeugte die Idee von Gmür & Gschwentner Architekten + Stadtplaner AG mit einem dreigeschossigen in Erscheinung tretenden L-förmigen Gebäude, das mit einem Kopfbau an die Stelzenstrasse anschliesst. Das Beurteilungsgremium kam zu folgendem

Fazit: «Mit der grundlegend überarbeiteten ortsbaulichen Setzung gelingt dem Team um Gmür & Gschwentner ein stimmiges Projekt, das neben dem guten ortsbaulichen Ansatz, der Adressierung und Vernetzung mit dem Quartier und nicht zuletzt mit der Vielfalt und Qualität des Nutzungsangebots überzeugt. Der Beitrag hat damit das Potential, das Versprechen für die oft propagierte, qualitativolle innere Verdichtung mit attraktiver Nutzungsdurchmischung tatsächlich einzulösen.» Besonders hervorgehoben wurde auch die konsequente Hindernisfreiheit der internen Wegverbindungen, dies im Gegensatz zu den anderen zwei Projekten.

Entscheid liegt bei der Kirchengemeindeversammlung

An einer ausserordentlichen Kirchengemeindeversammlung im September geht es nun um zwei Dinge, nämlich darum, das Siegerprojekt abzunehmen und den Baurechtsvertrag zwischen Gewomag und der reformierten Kirche anzunehmen. Bestenfalls könnte im ersten Quartal 2020 – dann unter Berücksichtigung der neuen Bau- und Zonenordnung, die vermutlich für das konkrete Projekt nicht allzu viele Änderungen bedeuten wird – weitergeplant werden. 2021 ist der Spatenstich vorgesehen. Nach zweijähriger Bauzeit könnten Fertigstellung und Bezug 2023 erfolgen. Das letzte Wort haben nun die Stimmbürger der reformierten Kirche.

Heute vor...



EVA 1–3

Nach einem rund viereinhalb-tägigen Flug sind sie in der Hadley-Rille gelandet. Aber selbst die nähere Beschreibung, dass diese Rille im Apenninen-Gebirge liegt, hilft mir nicht weiter. Ich würde diesen Ort nie finden. Denn dieser Ort liegt auf dem Mond.

Heute vor 48 Jahren startete die Apollo 15 zum insgesamt vierten erfolgreichen bemannten Mondflug. Zu den Aufgaben der Astronauten gehörten drei EVAs.

EVA steht dabei für Extravehicular Activity (Aktivitäten ausserhalb des Vehikels, d.h. der Kapsel). Die Crew hatte ein Mondauto mitgenommen. Bei EVA 1 fuhren sie zum sogenannten Ellbogen der Hadley-Rille. Dort stellten sie ein paar Messgeräte auf und fuhren wieder zurück. Da der Mond nur über einen Sechstel der Erdanziehung verfügt, wurde die Fahrt sehr holprig, sodass das Gefährt zeitweise nur noch mit einem Rad die Oberfläche berührte. Nach rund sechseinhalb Stunden waren sie wieder zurück.

EVA 2 war dann mit über sieben Stunden der längste Ausflug. Dabei fuhren sie zum Mount Hadley und entnahmen dem Mond Bodenproben aus über zwei Metern Tiefe. Zudem hissten sie dort die US-amerikanische Flagge.

EVA 3 führte sie noch einmal zum Ellbogen der Hadley-Rille, wo sie weitere Bodenproben sammelten. Während dieses Ausflugs stellten sie zudem das Kunstwerk «Fallen Astronaut» des belgischen Künstlers Paul van Hoeydonk am Landeplatz auf. Dieses besteht aus einer kleinen Statuette und einer Liste der amerikanischen und sowjetischen Raumfahrer, die während der Vorbereitungen zur Raumfahrt gestorben waren.

Während des Rückflugs gab es noch eine EVA. Mitten im All stieg der Pilot aus, um Filmmaterial zu bergen, das von einem Servicemodul aufgenommen wurde. Bei EVA denke ich natürlich zuerst an die Schöpfungsgeschichte. Andererseits: Dort oben, im Milliarden Jahre alten Gestein – da waren die Astronauten dem Ursprung der Schöpfung auch nahe. Einfach ganz anders.

/Benjamin Stückelberger

/fho

STAND-UP-PADDLE-COACHING IN FELDMEILEN

für Anfänger und Fortgeschrittene



Individuelle Einzelbetreuung
keine Gruppe



Preise und Termine auf Anfrage bei Coniunctio Coaching in Feldmeilen | p.weinberger@coniunctio.ch | 076 612 23 10

Gesucht wird für jeweils Montag- und Freitagvormittag

eine(n) erfahrene(n) + hundeliebende(n)
Senior/in oder Familie für unser liebenswertes
Mittelpudelweibchen

Anfragen unter:
079 632 09 58 oder
rebecca.bollinger@bluemail.ch



Bootsport Vereinigung Meilen

Schnupperkurs Stand Up Paddle

Samstag, 17. August, ab 14 Uhr

Anmeldung und weitere Auskünfte:
roland.fischer@fischersohn.ch
oder Telefon 076 411 40 35



Im Dörfli 18
8706 Meilen

Dr. med. (BIH) Neziha Cengic
FÄ. (FMH) für Gynäkologie und
Geburtshilfe

geschlossen
vom 2. bis 19. August 2019

Terminvereinbarungen sind
möglich Dienstag bis Samstag.

Telefon 044 422 77 06

Spiel und Plausch in aller Freund- und Kameradschaft



Am traditionellen freundschaftlichen Plauschwettkampf der Meilemer Turnvereine ist der Damenturnverein Leimbach zum dritten Mal dabei. Eine neue Tradition auch für die Damen aus Leimbach? Immer am 1. Donnerstag im Monat Juli, dies seit mehr als 40 Jahren, organisiert der Männerturnverein Meilen ein Plauschturnen: Eine langjährige Tradition für die Vereine an der Goldküste. Der MTVF Feldmeilen und der SportTreff Meilen lassen sich diesen sportlichen wie auch geselligen Abend seit einigen Jahren nicht entgehen und sind immer mit vielen Teilnehmenden voller Elan dabei. Beim Damenturnverein Zürich-Leimbach gehört dieser liebgewonnene Anlass, bei welchem Spiel, Sport und Spass im Vordergrund stehen, bereits zum dritten Mal in die Jahres-Agenda – darf man da auch schon von einer Tradition sprechen?

Parcours in gemischten Gruppen
Pünktlich um 19.30 Uhr standen über 40 Turnerinnen und Turner sowie Schiedsrichter in der schönen Doppeltturnhalle Allmend bereit, um in gemischten Gruppen den



Plauschturner am Werk in der Turnhalle Allmend.

Foto: zvg

Parcours zu bestreiten. Oberturner Harry Schmid hatte sich wieder ganz spezielle Aufgaben einfallen lassen: auf einem Balken einen Unihockey-Ball von der Zuschauertribüne nach unten in die Turnhalle gleiten lassen, Tannzapfen mit einer Klemme in einen Behälter legen (ein Posten im Freien), das neue und sehr beliebte Street-Racket und vieles mehr. Gefragt waren Geschicklichkeit, Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Schmunzeln, da ja nicht alles auf Anhieb gut lief.

Acht Gruppen – gemischt mit zwei Damen und zwei Herren – kämpften an neun verschiedenen Posten um Punkte, und dies mit vollem

Einsatz, innerhalb der Gruppe hörte man immer wieder laute Anfeuerungsrufe. Dabei ist das Resultat eigentlich zweitrangig, denn der Spassfaktor ist viel wichtiger. Gegen neun Uhr war der sportliche Teil geschafft, dann ist aber noch lange nicht Schluss, denn nach getaner Arbeit kommt der gemütliche Teil.

Grilladen und Dessertbuffet

Zwei Grilleure sorgen für zufriedene Gesichter: Bratwürste und Cervelats mit feinem Brot und die Getränkeauswahl liessen keine Wünsche offen. Wie jedes Jahr werden die Würste vom Männerturnverein Meilen und die erste Getränkeunde von

den Feldner Männerturnern spendiert.

Wenn es keine hungrigen Teilnehmer mehr gibt, schreitet Präsident Werner Wunderli zur langersehten Rangverkündigung. Der Gabentisch war vollgepackt mit vielen praktischen Preisen wie Rucksäcken, Regenschirmen, schönen Kugelschreibern, Duschcremes, Guetsli usw., gespendet von Meilemer Firmen. So war es möglich, dass alle Wettkämpferinnen und Wettkämpfer mit Applaus und einem Preis für ihre Anstrengungen belohnt wurden. Auch alle Helferinnen und Helfer wurden mit einem «Bhaltis» für ihren Einsatz honoriert.

In der Zwischenzeit wurde es dunkel an den Tischen, beim Clubhaus hatte es zum Glück noch Licht, damit das Dessertbuffet, zubereitet und gespendet von den Meilemer und Leimbacher Turnerinnen, bestaunt und abgeräumt werden konnte. Nochmals «en Guete» wünschte die Meilemer Turnergemeinschaft den Damen aus Leimbach und etwas später «chömed dann guet hei» und: Nächstes Jahr wieder – gleiche Zeit, gleicher Ort. Übrigens, die Meilemer Männerturner sind jeden Donnerstag in der Turnhalle Allmend anzutreffen. Einfach vorbeikommen, das Fitness-Training beginnt um 20.15 Uhr.

/mtv /dtvl

Sonnenuntergangsfahrt



Dorf- und Obermeilen

Dieser Sommer hat bereits im Juni mit Höchsttemperaturen um die 35 Grad gegläntzt. Wo lässt sich die heisse Zeit besser verbringen als auf dem heimischen See, wo einem immer ein frischer Wind um die Nase weht?

Der Frauenverein Dorf- und Obermeilen trifft sich zur traditionellen Sonnenuntergangsfahrt auf dem Zürichsee am Dienstag, 20. August. Auf dem Abendschiff auf dem unteren Deck sind für das Znacht (fakultativ) Plätze reserviert.

Treffpunkt: 18.25 Uhr am Schiffsteg Meilen. Um 18.38 Uhr legt das Schiff Richtung Rapperswil ab. Nach der Rückkehr um 20.55 Uhr können die Frauen individuell für einen Schlummertrunk im Leuegärtli einkehren.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Tickets (2. Klasse), Essen und Getränke zahlt jede Teilnehmerin selbst.

Anmeldung für Platzreservierung bitte bis 13. August an Elke Utler, Mühlerain 27, Meilen, Tel. 044 793 39 24, elke.utler@bluewin.ch.

/eut

Ich weiss, dass mein Erlöser lebt.
Hiob 19, 25

Meilen, 22. Juli 2019

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserem treu besorgten Vater, Schwiegervater, Grossvati, Onkel und Götti

Huldreich Kleiner

15. März 1927 – 11. Juli 2019

Als ihn seine Kräfte verliessen, durfte er seinem Wunsch gemäss in seinem geliebten Zuhause in Frieden einschlafen.

Trotz seiner Altersbeschwerden konnte er bis zuletzt aktiv am Leben teilnehmen und sich seine Freude an der Musik bewahren.

Wir sind dankbar für die vielen gemeinsamen Jahre, die wir mit ihm verbringen durften und für alles, was er uns in seinem Leben gegeben hat.

In stiller Trauer:

Renate Kleiner
Susanne und David Eck-Kleiner mit Eliane
Verwandte und Freunde

Die Abdankung hat am Freitag, 19. Juli 2019 in der reformierten Kirche Meilen stattgefunden.

Wer seine Anteilnahme statt mit Blumen mit einer Spende bekunden möchte, kann gerne eine der folgenden Institutionen berücksichtigen:

– Schweizerischer Blindenbund, 8050 Zürich, PC 80-11151-1,
IBAN CH12 0900 0000 8001 1151 1
– Sinfonie Orchester Meilen, 8706 Meilen, PC 80-37038-6,
IBAN CH13 0900 0000 8003 7038 6

Vermerk: Trauerspende Huldreich Kleiner

Traueradresse:

Renate Kleiner und Susanne Eck-Kleiner, Mühlerain 19, 8706 Meilen

Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus.
Flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.
Josef von Eichendorff

Ich weiss, dass mein Erlöser lebt.

Zutiefst traurig nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserer Ma, Schwiegermama, Oma, Gotte und Tante

Katrin E. Suter-Rohr

22. Oktober 1944 – 11. Juli 2019

Nach monatelanger Leidenszeit, welche sie geduldig und würdevoll ertragen hat, durfte sie friedlich einschlafen.

Ihren Enthusiasmus und ihre Güte werden wir für immer in unseren Herzen bewahren. Ihr spezieller Humor wird uns bestimmt fehlen.

In Liebe und Dankbarkeit

Alex Suter-Rohr
Dominik Suter und Petra
Roxana

Benjamin Suter und Charlotte
Gian und Philipp

Sarah Di Prima
Joachim Suter und Elena Fernandez Suter
Leonel und Romeo
und Anverwandte

Der Trauergottesdienst findet am Mittwoch, 31. Juli 2019 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt. Die Urne wird im engsten Familienkreis beigesetzt.

Anstatt Blumen zu spenden, unterstützen Sie bitte die Onkologie des Kinderspitals Zürich – Eleonorenstiftung, 8032 Zürich, IBAN CH69 0900 0000 8705 1900 2, PC-Konto 87-51900-2, mit dem Vermerk «Im Andenken an Frau Katrin Suter-Rohr».

Traueradresse: Alex Suter-Rohr, Feldgüetliweg 75, 8706 Feldmeilen

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Sonntag, 28. Juli

9.45 Gottesdienst, Kirche «Am Brunnen vor dem Tore»
Pfr. S. Zebe

Freitag, 2. August

10.00 Andacht, AZ Platten am See, Küsnacht
Pfr. D. Eschmann

Sonntag, 4. August

9.45 Gottesdienst, Kirche «Das musst du durchbuchstabieren»
Pfr. S. Zebe

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Sonntag, 28. Juli

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 31. Juli

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. August

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. August

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Schnupperkurs Stand-up-Paddle



Bootsport Vereinigung Meilen

Stand-up-Paddling (SUP) ist leicht lernbar und macht Spass. Wer es gerne mal ausprobieren möchte, kann das in einem Schnupperkurs tun, den die Bootsport Vereinigung Meilen (BVM) organisiert.

Mit einem Paddel in der Hand auf einem Surfbrett zu stehen, lernt man schnell, und mit der richtigen Technik kommt man auch gut voran. Der Kurs findet statt am Samstag, 17. August ab 14.00 Uhr bei der öffentlichen Badewiese beim Clubhaus der Tauchgruppe Meilen neben dem Badhüsli, Seestrasse 74, Feldmeilen.

Anmeldung bis spätestens 9. August an Roland Fischer, roland.fischer@fischersohn.ch oder Telefon 076 411 40 35. Der Kurs ist kostenlos, die Teilnehmerzahl ist aber beschränkt. /tew

Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
 - Hauswartung • Gartenpflege
 - Umzugs- & Baureinigungen
- Mit Abgabegarantie**

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

Roger Köppel sprach in Meilen



Im Rahmen seiner Tour durch sämtliche 162 Gemeinden des Kantons Zürich besuchte SVP-Ständeratskandidat und Nationalrat Roger Köppel am 9. Juli auch Meilen.

Wichtig seien ihm in der Politik nicht Pöstchen, sondern Themen, begann Köppel seine frei vorgetragenen Ausführungen vor einem über hundertköpfigen Publikum am prächtigen Sommerabend vor dem Meilemer Schützenhaus. Er habe sich zu dieser kantonalen Rundreise entschlossen, weil die Medien kaum mehr die Wirklichkeit transportierten und man darum am besten direkt zu den Leuten gehe.

Für Köppel stellt sich seit je für die Schweiz die Frage, wie sie trotz ungünstigen geografischen Voraussetzungen ihre Zukunft finanziert. Gegenwärtig herrsche allerdings eine Art Wohlstandsverwahrlosung, sagte er. Nicht nur scheine jede linke Forderung bezahlbar, wir hätten auch unsere Energiepolitik wegen Fukushima auf völlig untaugliche Grundlagen gestellt. «Und nun ist die Schweiz daran, den – unbestrittenen – Klimawandel trotz weitgehend ungesicherten Fakten für einen grün-marxistischen Umsturz unserer Wirtschaftsordnung zu missbrauchen, ja unseren Wohlstand – den wir einer modernen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft verdanken – mutwillig aufs Spiel zu setzen.»

Auch die ungebremste Zuwande-



Selfie mit Anhängern: Roger Köppel auf der Meilemer Büelen.

Foto: zvg

rung werde soziale, ökonomische und ökologische Konsequenzen haben, die niemand verantworten könne, sagte Köppel weiter. Die grösste Gefahr bestehe aber im drohenden institutionellen Abkommen mit der EU. Dieses würde die Bürgerinnen und Bürger als Chefs im Land entmachten und damit das Erfolgsmodell der direkten Demokratie zerstören: «Brüsseler Funktionäre und fremde Richter haben dann das Sagen, und wir können nur noch unter der Drohung von Strafmassnahmen abstimmen.» So würden wir konkret die Kontrolle über den Nord-Süd-Verkehr am Gotthard preisgeben, wegen dem ja die Eidgenossenschaft erst entstanden ist, ebenso beispielsweise die Landwirtschaftspolitik, aber auch die Personenfreizügigkeit. Schliesslich stellte Roger Köppel die Frage, warum die EU die Schweiz unbedingt eingemeinden und be-

herrschen wolle. Dies werde deutlich an drei Kennzahlen: In der EU lebten 7 Prozent der Weltbevölkerung (Tendenz abnehmend). Die EU erbringe 17 Prozent der globalen Wirtschaftsleistung (Tendenz abnehmend). Aber die EU müsse über 50 Prozent der weltweiten Sozialleistungen bezahlen. Da werde jedermann klar, dass die Schweiz der EU zahlen helfen soll: «Es geht letztlich um das Portemonnaie von uns allen.»

Ein grosser Applaus verdankte die eindringliche, immer wieder durch humorvolle Randbemerkungen angereicherte Ansprache. Die anschließende Diskussion wurde sehr lebhaft geführt, und man spürte, dass sich der debattierfreudige Roger Köppel neben den zustimmenden auch über kritische und andersdenkende Stimmen freute, die ihn herausforderten.

/svp

«Leben ist nicht genug»,
sagte der gallo nero,
«Sonnenschein, Freiheit und Freude
muss man auch haben.»

Gerda Elisabeth «Nonna» Schwyter-Zweilin

24. Februar 1942 – 17. Juli 2019



In Dankbarkeit und Trauer, dass sie nach einem kreativen, erlebnisreichen, geselligen und glücklichen Leben zuhause in ihrem eigenen Bett so friedvoll einschlafen durfte, wie sie sich das für diesen letzten Moment gewünscht hatte:

Beni und Karina Schwyter-Landivar mit Chantal, Minou und Candace

Hermann und Magie Schwyter mit Familien

Erna und Herbert Erne mit Martin, Uwe, Bernd und Manuela mit Familien

Familie Emilio und Martha Landivar-Morán mit Michael und Kevin mit Familien

weitere Verwandte von nah und fern, liebe harmonische Nachbarn, sowie zahlreiche und wundervolle Freundinnen und Freunde, welche sie in ihrem Leben stets so herzlich und hilfsbereit begleitet hatten

sowie all die einzigartigen von ihr in Stein gemeisselten und anderweitig erschaffenen Hühner, die uns für immer an sie erinnern werden. Was für ein Gegacker!

Ein besonderer Dank geht an Frau Semsida Vejsilovic und Frau Dr. Gabi Egli für die verständnis- und liebevolle Betreuung.

Alle sind herzlich eingeladen zur Urnenbeisetzung im Gemeinschaftsgrab «Fluss der Zeit» auf dem Friedhof Männedorf am Montag, 29. Juli 2019. Beginn der Trauerfeierlichkeit um 13.30 Uhr in der modernen Friedhofshalle im nördlichen Teil des Friedhofs. Um 14.00 Uhr Abdankungsfeier in der Katholischen Kirche St. Stephan. Gedächtnisfeier am 1. September 2019 in derselben Kirche.

Unsere «Bella» wünschte sich, dass wir ihretwegen nicht allzu lange in Trauer verweilen. Deshalb treffen wir uns im Anschluss an die Messe zu einem letzten «Open House in Memoriam» an ihrer lebzeitigen Adresse; alle Trauergäste sind herzlich willkommen zum Apéro Riche.

Wer im Andenken an Gerda gerne etwas Gutes tun möchte, möge eine Spende richten an die beiden Wohngruppen für Kinder und Jugendliche im «Lattenberg» in Stäfa, heimlattenberg.ch, Postcheck-Konto: 80-49305-3, Vermerk: Gerda Schwyter.

Deine Liebe wird immer in unseren Herzen sein.

Traueradresse: Beni Schwyter, Seestrasse 819, 8706 Meilen

Meilen, im Juli 2019

Abschied von

Heinz Clavadetscher

28. Juni 1943 – 23. Juli 2019

Nach langer Krankheit wurde Heinz erlöst von seinen Leiden, die er mit unglaublich starkem Willen ertragen hat.

Deine positive Art wird uns immer in Erinnerung bleiben, danke Heinz!

Die Abdankung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Deine Familie

MeilenerAnzeiger

In der nachrichtenarmen Schulferienzeit erscheint der Meilener Anzeiger jeweils 14-täglich.

Folgende Nummer fällt aus:

Freitag, 2. August 2019 (Woche 31)

Das Büro ist vom Freitag, 26. Juli bis und mit Sonntag, 4. August geschlossen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 32/19 vom Freitag, 9. August: Montag, 5. August, 14.00 Uhr

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33

info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch



Zentralschweizer Fischsuppe

Am ersten August muss es nicht immer Cervelat und Büürli sein! Wie wär's zur Abwechslung mit einer rahmigen und doch leichten Fischsuppe mit viel Gemüse?

Die Suppe aus einheimischen Fischen wird besonders sämig und nahrhaft dank den vier darin enthaltenen Eigelben – man muss nur darauf achten, dass sie nicht zu heiss wird, weil das Eigelb sonst gerinnt. Unser Rezept der Woche stammt aus dem Kochbuch «Alpe-Chuchi Zentralschweiz» von Anna Husar aus dem WeberVerlag. Das Buch umfasst 75 einheimische Rezepte aus Luzern, Altdorf, Schwyz, Weggis, Nidwalden, Obwalden, Uri, Gersau und dem Entlebuch. Die Fischküche spielte in der Alpenregion immer eine wichtige Rolle für die Bevölkerung – in den Gebieten, wo man Fische nicht selber fangen konnte, waren sie eher ein Luxusprodukt.

Zentralschweizer Fischsuppe

Zutaten für 4 bis 6 Portionen

50 g Zwiebeln
25 g Lauch

75 g Karotten
75 g Wirsing
75 g Knollensellerie
1,5 l Fischbouillon
350 g Fischfilets (z.B. Felchen oder Saiblinge)
4 Eigelb
50 ml Vollrahm
Butter
Schnittlauch, fein gehackt
Salz
Pfeffer

Zubereitung

Zwiebeln fein hacken, anderes Gemüse putzen, eventuell schälen und in dünne Streifen schneiden. Butter in einem Topf erhitzen und Gemüse darin kurz andünsten. Mit Fischbouillon ablöschen und alles zugedeckt halbweich bzw. weich kochen.

In der Zwischenzeit die Fischfilets in Streifen schneiden. In die Suppe geben und ca. 2–3 Minuten darin gar ziehen lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

In einer Schüssel die Eigelbe mit dem Rahm verquirlen. Einige Löffel heisse Suppe begeben und ver-

Rezept der Woche



Auch im Zürichsee gibt es verschiedene Fischarten wie Felchen oder Saiblinge, die sich für die Zentralschweizer Suppe bestens eignen. Foto: Antonio Husar

rühren. Alles zurück in den Suppentopf giessen und kurz vors Kochen bringen, aber nicht mehr kochen, sonst gerinnt das Eigelb. Die Suppe mit Schnittlauch abschmecken und servieren. En Guete!

Dramatische Abendstimmung



Bild der Woche

von Nadine Vinti

Dunkler Himmel über goldenem Korn: Unser Bild der Woche hat Nadine Vinti Mitte Juli beim abendlichen Ausritt in der Nähe der Kirche Wetzwil aufgenommen. Die Ruhe vor dem Sturm ist wunderschön – aber auch unheimlich.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstösse bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichen im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken!

/pkm

Unbeliebten Personen rechnen wir die Artigkeiten, welche sie uns erweisen, zum Vergehen an.

Vorsicht vor den Gutmütigen! Der Umgang mit ihnen erschlaft.

Wie das Leben einmal eingerichtet ist, bezahlt man alles etwas zu teuer.

Auch Gott hat seine Hölle: das ist seine Liebe zu den Menschen.

Wir gratulieren herzlich zum erfolgreichen Abschluss!



Herzliche Gratulation

Nils Sennhauser

Schreiner EFZ
Richtung Möbel und
Innenausbau

Sennhauser AG
Feldgütliweg 144
8706 Meilen
Tel. 044 924 10 30

www.sennhauserag.ch



Sennhauser AG
Stolz auf Holz



1. AUGUST 2019



Feiern Sie mit uns den Geburtstag der Schweiz und bedienen Sie sich am grossen Buffet. ab 12 Uhr & ab 18 Uhr

MUSIKALISCHE UMRÄHMUNG

am Mittag: «Chüeweid-Örgeler»

und der Jodelclub «Sängerrunde Zürich»

am Abend: «Hersche Buebe»



Parkrestaurant

Dorfstrasse 16, 8706 Meilen, Tel. 044 925 06 53
www.parkrestaurant.ch, parkrestaurant@termanum.ch

Meilener Seniorenkalender



Senioren-Info-Zentrale
Dorfstr. 78, 8706 Meilen

Senioren-Wanderung

Dienstag, 6. August, Saint-Ursanne (Clos du Doubs). Wanderzeit 1 ½ bzw. 2 ½ Std. (2 Routen). Einsteigerorte Car: Bhf. Meilen oder Zentrum Feldmeilen. Auskunft: Peter Schmid, Pro Senectute, Tel. 079 236 22 89.

SFS-Stamm 56+

Donnerstag, 15. August. «Erfolg bei der Asylantinnen-Betreuung: Café Gruezi International», mit Marianne Trapletti. 14.35–16.00 Uhr, Foyer Gasthof Löwen, Kirchgasse 2. Auskunft: Christian Krauer, SFS, Tel. 044 923 48 67.

Senioren-Ausflug Meilen 2019

Mittwoch, 21. August, 9.00 – 18.30 Uhr, auch Mittwoch, 28. August. Zürich – Muri – Sumiswald – Affoltern im Emmental – Wohlen – Hirzel – Meilen. Auskunft und Anmeldung bis 9.8. an Christina Röder, ref. Kirche Meilen, Tel. 044 923 13 40.

Treff 55plus Spielnachmittag

Mittwoch, 21. August, 14.30–16.30 Uhr (mit Zvieri). Evangelische Freikirche Chrischona, Pfannenstielstrasse 1. Auskunft: Käthy Küenzi, Tel. 044 910 83 59.

Spielnachmittag

Freitag, 23. August, 14.00–16.30 Uhr, Treffpunkt Meilen, unterer Dorfplatz. Auskunft: Rahel Hotz, SFS, Tel. 079 315 40 08.

Senioren-Wanderung

Donnerstag, 29. August. Polenweg im Domleschg: Paspels – Rothenbrunnen – Domat/Ems. Treffpunkt Bhf. Meilen 6.50 Uhr; Wanderzeit ca. 3 Std. Auskunft: Ernst Mäder, SFS, Tel. 044 923 53 93.

Café Balance

Freitag, 30. August. Gesundheit durch körperliche und geistige Mobilität. Vortrag von Dr. med. M. Schlögl sowie Probelektion nach der erfolgreichen Dalcroze-Methode. 15.00 Uhr, Foyer Tertianum Parkresidenz, Dorfstrasse 16, Meilen. Auskunft: Susanne Guggisberg, Tel. 077 454 90 06.

Vorschau

Ab 13.9., j. Freitag von 14.00–15.50 Uhr: Café Balance – Bewegung und Geselligkeit, Tertianum Parkresidenz, Dorfstr. 16, Meilen. Kosten Fr. 12.–. /siz

SIS Swiss International School operates 16 bilingual, private day schools in Switzerland, Germany and Brazil. Around 3.700 students attend our classes from kindergarten through to college. They come from local as well as from international families and learn in German (or Portuguese) and in English.

At our school in Männedorf, we teach around 100 students from kindergarten to primary school.

As of 1 September 2019 we have an opening for a

Supervisor

who works Monday, Tuesday, Thursday and Friday from 4 p.m. to 6 p.m. and Wednesday from 1 p.m. to 6 p.m.

Your profile:

- enjoying work with children
- assertiveness
- young, positive and cheerful personality
- pedagogical background is an asset
- native English speaker with German skills or the other way around

Our unique bilingual concept with German and English as school languages offers a fascinating educational environment.

Interested? Then please send your complete digital application to the principal, Lisa Cummins, lisa.cummins@swissinternationalschool.ch.



SIS Swiss International School
Seestrasse 57, 8708 Männedorf
Tel. 044 921 50 52
www.swissinternationalschool.ch